



Informationen Krippe

Allgemeines zur Kinderkrippe

Das Besondere der Waldkinderkrippe

Ein Tag bei troll

Ziele des Waldkindergartens

Geschichte des Waldkindergartens und der Waldkinderkrippe

Verein Waldkinderkrippe troll

Allgemeines zur Waldkinderkrippe

Angebot

Der Waldkindergarten troll ist eine von der Stadt Zürich bewilligte und teilsubventionierte Kinderkrippe für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt. Bis zu zwölf Kinder pro Gruppe sind mit einer Waldpädagogin oder einem Waldpädagogen und zwei PraktikantInnen im Wald unterwegs.

Öffnungszeiten

Die Kinder werden von 8:00 bis 14:00 Uhr, von Montag bis Freitag betreut.

Das Mittagessen wird von den Eltern abwechselungsweise am Morgen für die ganze Gruppe mitgebracht und von den BetreuerInnen am Mittag über dem Feuer aufgewärmt.

Kosten

Die Vollkosten pro Betreuungstag betragen derzeit Fr. 64.- Wir gewähren Geschwister-Rabatt.

Standorte

- ★ Gruppe Züriberg: bei der Tramstation Waldgarten
- ★ Gruppe Uetliberg: bei der Bahn- und Busstation Schweighof

Mindest Anwesenheit

Kinder ab 2 Jahren sollten die Kinderkrippe an mindestens 2 Tagen, Kinder ab 3 Jahren an mindestens 3 Tagen besuchen.

Ferien

Troll ist während 4 Wochen im Jahr und an den allg. Feiertagen geschlossen.

Und

Schnuppertage und Eintritte sind das ganze Jahr hindurch möglich.

Für extrem nasses, kaltes oder stürmisches Wetter steht ein heizbarer Raum zur Verfügung, in welchem auch Planen, Decken und Ersatz-Kleider der Kinder gelagert werden.

Fahrgemeinschaften und Nachmittagsbetreuung werden von den Eltern selber organisiert.

Das Besondere der Waldkinderkrippe

- ★ In der Waldkinderkrippe werden die Kinder bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit im Freien betreut.
- ★ Der Wald bietet den Kindern einen reichhaltigen Erfahrungs- und Lebensraum.
- ★ Das vielfältige Leben von Pflanzen und Tieren, der Wechsel der Jahreszeiten und der Witterung wird zum unmittelbaren Erlebnis.
- ★ Die gemachten Erfahrungen sind authentisch, real und können durch die unmittelbare Begegnung greifbar und fassbar werden.
- ★ Es gibt kein Spielzeug; was von den Kindern im Wald gefunden wird, regt sie zum Spielen an.
- ★ Der Wald ist eine Welt ohne Wände und Türen. Die Kinder haben Platz sich frei zu bewegen und können ihren altergemässen Bewegungsdrang ausleben.
- ★ Die Kinder erleben Stille. Sie werden nicht von Reizen überflutet.
- ★ Der tägliche Aufenthalt an der frischen Luft stärkt das Immunsystem.
- ★ Die Kinder können frei entscheiden, mit wem, wo oder was sie spielen wollen.
- ★ Sie sind im Wald aufeinander angewiesen und erleben so stark ein Gruppenzusammengehörigkeit.
- ★ Der Wald ist ideal, um zu erleben, zu lauschen und sich für feinste innere und äussere Vorgänge zu sensibilisieren;
- ★ das Wahrnehmungs-Vermögen aller Sinne wird differenziert, die Konzentrationsfähigkeit gefördert, innere Ruhe und Stabilität begünstigt und das Selbst-Bewusstsein gestärkt.
- ★ Durch eine sinnliche Beziehung zur Natur finden Körper, Geist und Seele einen reichen Nährboden voller Anregungen.
- ★ Der Wald hält jeden Tag von neuem echte Abenteuer für die Kinder bereit.

Ein Tag bei troll

Die Kinder werden von einem Elternteil zu Fuß, mit Velo oder Auto zum TREFFPUNKT AM WALDRAND gebracht. Dort werden sie von einer Gruppenleiterin oder einem Gruppenleiter und zwei PraktikantInnen in Empfang genommen. Alle Kinder sind wettergerecht im "ZWIEBEL-LOOK" gekleidet. In ihrem Rucksack befindet sich eine kleine Metallflasche mit heißem Tee, eine Dose mit dem Znüni und das Unentbehrlichste.

Der Tag beginnt mit dem morgendlichen SINGKREIS. Die Kinder und die BetreuerInnen begrüßen sich und besprechen den kommenden Vormittag. Dann geht die Gruppe los bis zum Wald, der HANDWAGEN mit dem Wichtigsten ist dabei: auf welchem sich das Nötigste für den Tag befindet: Blachen, eine Decke, Sitzunterlagen, ein Werkzeugkoffer, das Mittagessen, ein Handy für Notfälle und einen Erste Hilfe Set. Unterwegs gibt es viel zu ENTDECKEN und zu BEOBACHTEN: Ameisen, deren Strasse über den Weg führt, eine kleine Schnecke etc. Die Kinder sammeln Blätter, balancieren über einen liegenden Baumstamm, unterhalten sich miteinander und spielen am Wegrand. Fragen zu Pflanzen und Tieren werden im Gespräch oder durch ein Bestimmungsbuch geklärt.

Es gibt bestimmte TREFFPUNKTE, an denen die Kinder aufeinander warten und es gibt REGELN, die alle Kinder kennen:

- ★ *Pilze, Beeren oder andere Pflanzen dürfen nicht gegessen oder abgerissen werden*
- ★ *Bäume dürfen nur unter Aufsicht erklettert werden*
- ★ *die Kinder dürfen nicht mit Stöcken rennen*
- ★ *die Kinder versammeln sich sofort, wenn sie das vereinbarte Signal hören*
- ★ *Brunnen werden links liegen gelassen (im Wald ist es kühl, nasse Kinder frieren)*
- ★ *Die Kinder bleiben immer in Sichtkontakt mit den Mitarbeiterinnen*

Gegen zehn Uhr kommt die Gruppe zum vereinbarten Platz. Die Kinder setzen sich zusammen und essen den ZNÜNI. Nach dem gemeinsamen Essen ist Zeit zum SPIELEN. Die Kinder lassen sich auf die Umgebung ein. So wird beispielsweise der umgestürzte Baum zum Schiff oder Kaufmannsladen und der Wurzelstock zum Waldmonster. Die Kinder beobachten Tiere, befühlen das weiche Moos, rennen, lärmern, spielen mit Blättern, Ästen, Steinen, Buchnüsschen,...

Die BetreuerInnen geben Hilfestellung, wo sie gebraucht werden und sind für die Kinder da, halten sich jedoch im Hintergrund, um den Kindern SELBST-TÄTIGKEIT und SELB-STÄNDIGKEIT zu ermöglichen.

Über dem FEUER wird der am Morgen von den Eltern mitgebrachte ZMITTAG erwärmt. Nach dem Essen bleibt nochmals Zeit zum Spielen, bevor die Gruppe sich auf den Rückweg begibt. Im Schlusskreis verabschieden sich die Kinder mit Liedern und Spielen. Rotwangig, schmutzig und zufriedenen werden sie von ihren Eltern abgeholt.

Ziele des Waldkindergartens

Die Waldkinderkrippe will:

- ★ Kinder bei der Entwicklung ihrer Gesamtpersönlichkeit begleiten und unterstützen, hin zu Selbsttätigkeit, Eigenverantwortung und Gemeinschaftsfähigkeit.
- ★ Kinder beim Aufbau eines positiven Selbstwertgefühls unterstützen
- ★ die Kinder in ihren Fähigkeiten unterstützen, die sie in unserer Welt brauchen, verantwortungsvoll und selbständig zu leben.
- ★ den Kindern einen natürlichen Umgang mit der Natur vermitteln

Die Waldkinderkrippe bietet eine sinnliche, an den Bedürfnissen des Kindes orientierte, individuelle und umfassende Betreuung, Erziehung und Förderung der Kinder.

Geschichte des Waldkindergartens und der Waldkinderkrippe

In Dänemark gibt es seit über 50 Jahren Natur- und Waldkindergärten. Der erste Waldkindergarten in Deutschland entstand 1969. Mittlerweile gibt es über 50 Natur- und Waldkindergärten allein in Bayern.

In der Schweiz wurde 1998 in Brütten bei Winterthur der erste Waldkindergarten gegründet. Inzwischen existieren in der ganzen Schweiz verschiedenste Natur- und Waldkindergärten. "

(Zu den Begriffen Waldkindergarten und Waldkinderkrippe: in Deutschland gehen alle 3-6 jährigen Kinder in den Kindergarten, in der Schweiz wird stark zwischen Krippe und Kindergarten unterschieden.)

Verein Waldkinderkrippe troll

Im Juni 2000 haben wir, drei befreundete Elternpaare, den Verein "Waldkinderkrippe / Waldchindsgi troll" gegründet. Sie organisierten die 1. Gruppe mit dem Ziel, ihre und andere Kinder in die Waldkinderkrippe am Chäferberg schicken zu können. 2002 kam die Krippenleiterin dazu und wir konnten am 19. August 2002 im Zürichberg beim Waldgarten mit einer zweiten Gruppe starten. Seit Anfang Mai 2003 gibt es eine weitere Gruppe im Uetliberg beim Schweighof.

Die Mitgliedschaft im Verein steht allen Interessierten offen, welche das Konzept des Waldkindergartens / der Waldkinderkrippe unterstützen wollen. .

Wir freuen uns über neue Mitglieder und sind offen für Anregungen, Ideen, Kritik und Zusammenarbeit.

Kontakt

info@waldkindergarten-zh.ch

Heidi Ruckli, Winterthurerstr. 336, 8057 Zürich, Tel. 043 321 54 08